

2 Rheinau – große Rheinfallwanderung

4.30 Std.



Uferwege zu barocker Pracht – intensives Flusserleben



Der Rhein kurz vor dem Fall.

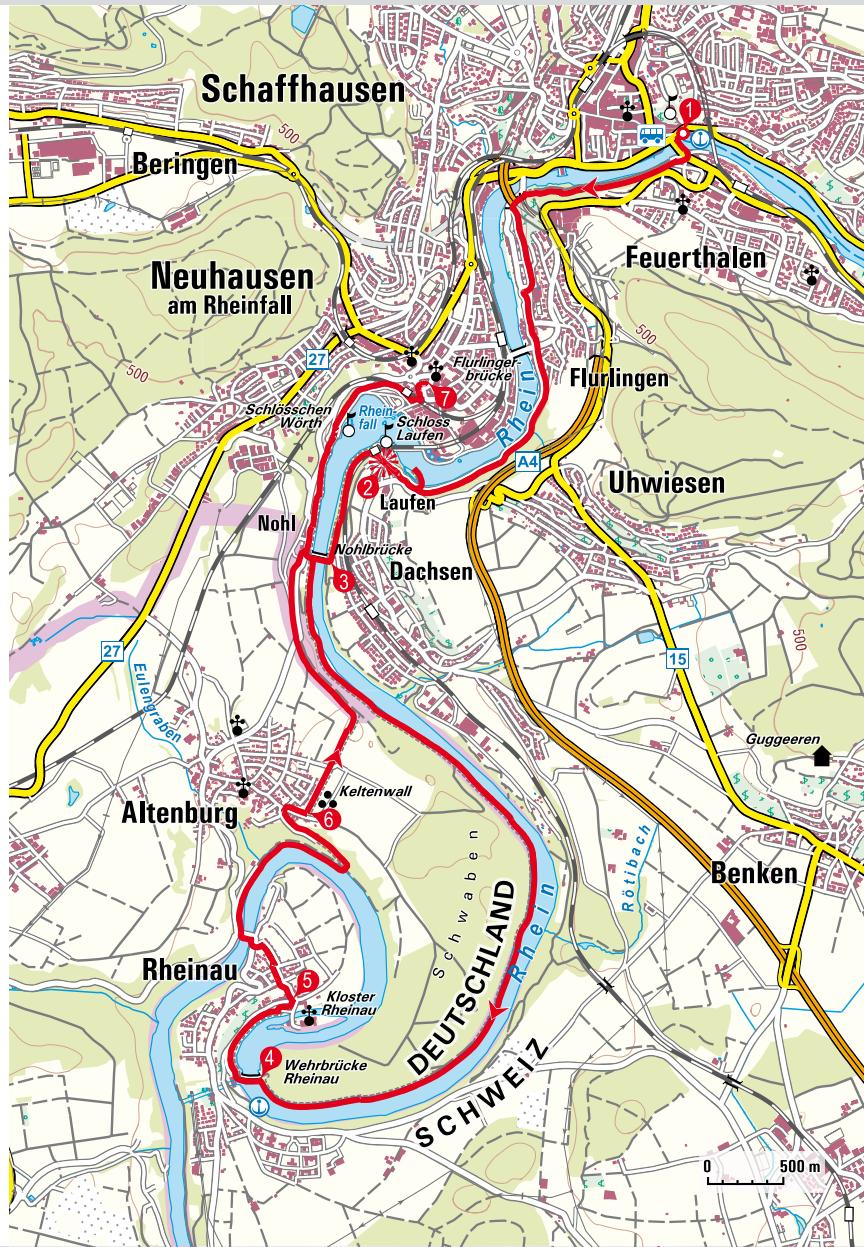
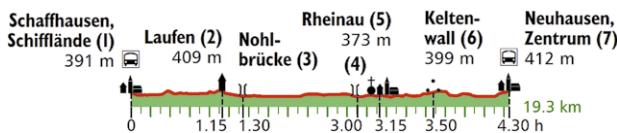
Ausgangspunkt: Schaffhausen, Schifflände, 391 m. Anfahrt: Ab Bahnhof Schaffhausen 10 Min. Fußmarsch durch die Altstadt; Stadtbus 5 bis »Schifflände«. – Kostenpflichtiges Parkhaus Schifflände.

Endpunkt: Neuhausen, Zentrum (alternativ auch Haltestelle Rheinfall oder Bhf. Neuhausen). Rückfahrt: Stadtbus 1 nach Bhf. Schaffhausen.

Höhenunterschied: Ca. 350 m.

Anforderungen: Problemlose Wege, jedoch teils schmale Uferpfade, die sich nicht für kleine Kinder eignen.

Einkehr: Gastbetriebe an der Schiffände



Von der **Schiffände (1)** überschreiten wir die Brücke nach Feuerthalen und wandern rheinabwärts am Uferweg. Immer dem ausgeschilderten Wanderweg folgend gelangen wir nach Flurlingen, lassen die zierliche Eisenbrücke rechts liegen und gehen weiter gegen das Schloss Laufen. Bevor der Weg dorthin aufsteigt, finden wir rechts den Pfad zur Insel ohne Namen, einem stillen Ort am Wasser.

Wer das **Schloss Laufen (2)** und den Rheinfall besichtigen möchte, kauft sich gleich beim rostschenen Servicegebäude ein Ticket (ohne sieht man von dieser Seite praktisch nichts vom Rheinfall). Der Weiterweg beginnt vor der Zugbrücke, wo der Pfad zur Bahnstation und weiter hinunter ans Ufer führt (oder direkt unten nach der Rheinfallbesichtigung). Wir folgen dem

Ufernahe Wege.



Kloster Rheinau.

schönen Uferpfad bis zur **Nohlbrücke (3)** und überschreiten diese. Dann wenden wir uns nach links und bleiben am Rhein.

Es folgt das lange schöne Stück flussabwärts, wo der Weg oder Pfad stets ufernah oder unmittelbar am Wasser verläuft. Beim Wehr oberhalb **Rheinau (4)** überqueren wir dieses und folgen weiter dem Ufer bis zum **Kloster (5)**.

Um für den Weiterweg zur gedeckten Holzbrücke zu gelangen, benutzen wir den Wanderweg, der geradeaus vom großen Platz bei der Klosterbrücke über den kleinen Hügel durch diesen Dorfteil markiert ist. Auf der deutschen Seite der Brücke müssen wir kurz ansteigen, bis wir rechts auf einem Asphaltsträßchen nun rheinaufwärts gehen können. Wir folgen dem Ufer fast um den halben Rheinbogen, bis wir spitzwinklig nach links durch die Flanke gegen Altenburg aufsteigen können. Im Dorf halten wir rechts bis zur **Schanze Keltenwall (6)**. Auf diesen steigen wir hinauf und folgen ihm nordwärts. Bei der Straße, die ihn in der Mitte durchschneidet, finden wir ein restauriertes Stück Wall zur Besichtigung.

Wir bleiben auf dem Wall bis an sein Ende, wo wir links dem Waldrand nach weiterwandern. Vor dem ehemaligen Zollamt gehen wir rechts auf der Fahrstraße hinunter nach Nohl und dort wieder rechts hinunter zur uns schon bekannten **Nohlbrücke (3)**. Diesmal bleiben wir auf dieser Seite und gehen auf schmalem Uferpfad gegen den Rheinfall, den wir von dieser Seite in seiner ganzen Pracht bewundern können. Wir passieren das Schlösschen Wörth und die vielen touristischen Einrichtungen, bis wir links den Aufstieg ins Zentrum von **Neuhausen (7)** finden.

